



Lausitz-Industriepark Lauchhammer

Exposé

Die Lage



Der Lausitz-Industriepark Lauchhammer liegt am südöstlichen Rand der Stadt Lauchhammer im Süden des Landes Brandenburg (Landkreis Oberspreewald-Lausitz).

Entfernungen

Zentren:

Cottbus:	ca. 55 km
Senftenberg:	ca. 20 km
Finsterwalde:	ca. 25 km

Autobahnanschlussstelle:

A13, AS Ruhland:	ca. 5 km
------------------	----------

Bundesstraßen:

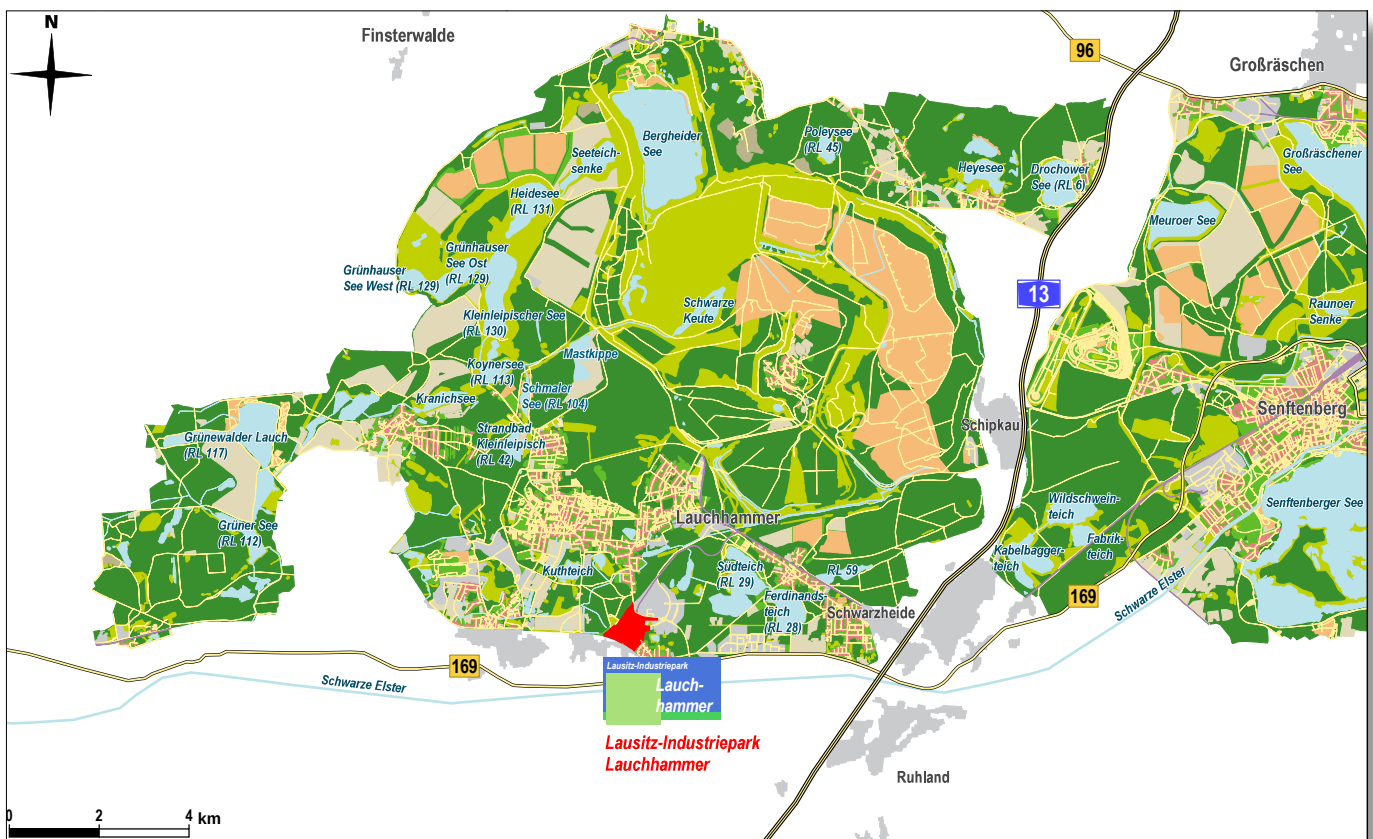
B169:	ca. 1 km
-------	----------

Gleisanschluss:

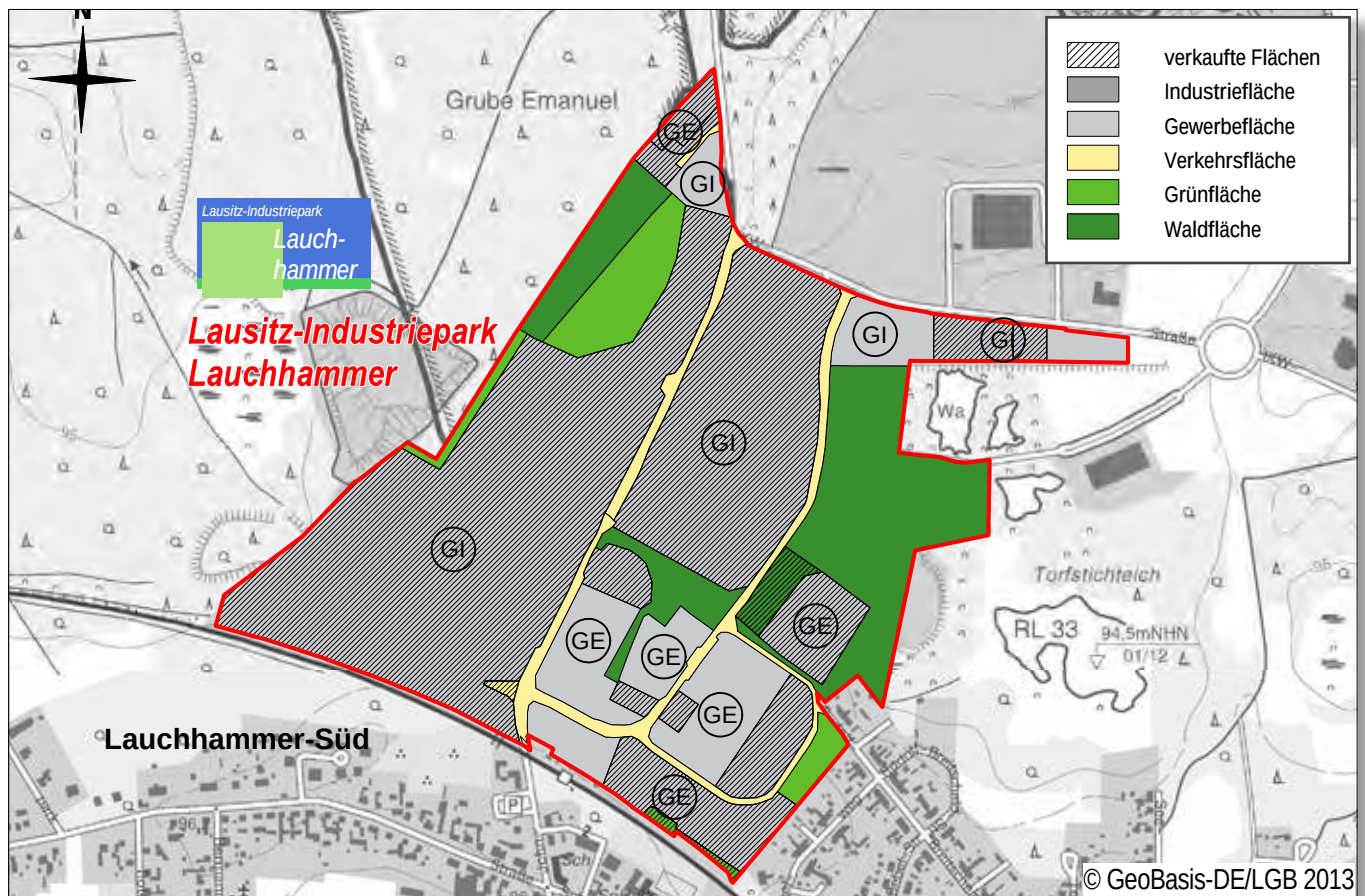
Regionalbahnhof Lauchhammer-West	ca. 3 km
----------------------------------	----------

Flughafen:

Dresden:	ca. 60 km
Berlin-Schönefeld:	ca. 130 km
Landeplatz Schwarzheide:	ca. 10 km



Der Standort im Überblick



Nutzungsstruktur des Standortes

- Standort für die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben, der von der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) vermarktet wird
- Zentrale Lage im Süden des Landes Brandenburg zwischen den Wirtschaftsräumen Berlin, Leipzig, Dresden und zu den osteuropäischen Märkten
- Traditionsreicher Gewerbestandort im Südosten von Lauchhammer, das sich auch in der Gegenwart als moderne Industriestadt präsentiert
- Gute Verkehrsanbindung über kommunale Straßen an die Bundesstraße B169 und die Autobahn A13
- Vernetzungspotenziale mit Unternehmen am Standort sowie auf den zahlreichen anderen Gewerbeflächen der Stadt als Teil des Regionalen Wachstumskernes Westlausitz
- Von ca 36,8 ha Gewerblicher Baufläche sind noch 6,2 ha, davon 4,4 ha Gewerbe- und 1,8 ha Industriefläche verfügbar
- Unbebaute und sofort verfügbare Flächen nach den Anforderungen der Unternehmen
- Neuerschließung von leistungsfähiger Versorgung mit Wasser bzw. Entsorgung von Abwasser, Elektrizität, Erdgas, Telekommunikation
- Hohe Planungssicherheit durch rechtskräftigen Bebauungsplan
- Ausgezeichnete Förderkulisse für kleine und mittelständische Unternehmen
- Aufwertung der Stadt durch Bildung eines Mittelzentrums mit Schwarzheide und Ansiedlung zahlreicher Industriebranchen
- Arbeiten und Leben in einer dynamischen Region mit attraktivem Umfeld, das durch die Bergbaufolgelandschaft nördlich von Lauchhammer und das benachbarte Lausitzer Seenland geprägt wird

Die Region

Wirtschaftliche Potenziale

Die Lausitz ist eine spannende Wirtschaftsregion, in der gegenwärtig ein großer wirtschaftlicher Strukturwandel und eine nachhaltige Transformation der Landschaft vonstatten gehen. In der Vergangenheit vor allem durch den Braunkohlenbergbau und die Energiewirtschaft geprägt kann die Lausitz heute schon auf nicht geringe Erfolge bei der Ansiedlung neuer Industrien verweisen. Die Zukunftschancen der Region ergeben sich nicht zuletzt aus ihrer Nähe zu den polnischen und tschechischen Wachstumsmärkten.

Wirtschaftsregion Lausitz



Standortfaktoren

Der Standort verfügt über eine ausgezeichnete Verkehrsanbindung und eine gute innere Erschließung.

In der Nachbarschaft zu weiteren Gewerbestandorten in der Stadt, auf denen viele etablierte Unternehmen angesiedelt sind, zu Wirtschaftsstandorten der chemischen Industrie in Schwarzheide, dem Maschinenbau in Finsterwalde sowie zur Kreisstadt Senftenberg ergeben sich viele Chancen für branchennahe Dienstleister und Zulieferfirmen.

Die Stadt Lauchhammer wird in Funktionsteilung mit Schwarzheide als Mittelzentrum entwickelt. Das schließt die Schaffung von Voraussetzungen für weitere große industrielle Investitionen und die Entwicklung aller Siedlungsbereiche zu attraktiven Wohnstandorten ein. Die Stärkung des gesamtstädtischen Zentrums der Stadt erfolgt durch gezielte Maßnahmen.

Möglichkeiten für Freizeit und Erholung bestehen im näheren und weiteren Umfeld. Dazu zählen das Grünewalder Lauch und der Bergheider See, an dessen Nordufer das Besucherbergwerk „Abraumförderbrücke F60“ steht.

Das Profil

Auf dem sanierten Areal der ehemaligen Brikettfabrik 69 und Hauptwerkstatt Lauchhammer stehen über 8 ha sofort verfügbare Industrie- und Gewerbeflächen für Handwerksbetriebe und Gewerbetreibende sowie für Industrieunternehmen bereit.



Die Förderung

Förderkulisse

Die Förderung erfolgt auf Grundlage des Koordinierungsrahmens der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“.

Ab 01.01.2018 bis 31.12.2020 gelten folgende Fördersätze:

- Kleine Unternehmen bis 30 %, mittlere Unternehmen bis 20 % und große Unternehmen bis 10 %.

Ansprechpartner:

Stadt Lauchhammer
Wirtschaftsförderung
Frau Rotraud Köhler
Liebenwerdaer Straße 69
01979 Lauchhammer

Telefon: (03574) 488 - 484
Telefax: (03574) 488 - 650
E-Mail: wf@lauchhammer.de

Der Standort im Detail

Mikrolage

Der Lausitz-Industriepark liegt im Ortsteil Lauchhammer-Süd der Stadt, die insgesamt etwa 19.000 Einwohner hat. Nördlich des Industrie- und Gewerbegebietes grenzen weitere kommunale Gewerbeflächen an. Östlich und westlich des Areals befinden sich Wald- bzw. Naturflächen. Das Siedlungsgebiet von Lauchhammer-Süd liegt südlich des Industrieparks. Das gesamte Gebiet hat einen offenen und großzügigen Charakter.



Flächengrößen und -zuschnitte

Die angebotenen Gewerbe- und Industrieflächen am Standort mit insgesamt ca. 6,6 ha nutzbarer Fläche, davon ca. 4,4 ha Gewerbe- und ca. 1,8 ha Industrienutzung können individuell nach Bedarfsgröße zugeschnitten werden.

Verkehrsinfrastruktur

Die Verkehrsanbindung des Industrie- und Gewerbebestandes erfolgt über eine kommunale Straße zur Bundesstraße B169 in 0,5 km Entfernung. Von hier aus ist die für Lang- und Schwertransporte ausgebaute Anschlussstelle Ruhland der Autobahn A13 in 8 km zu erreichen.

Medienerschließung

Der Industriepark verfügt über neu erstellte, leistungsfähige Anlagen zur Versorgung mit Wasser und Entsorgung von Abwasser sowie Elektrizitäts-, Erdgas- und Telekommunikationsleitungen und bietet alle Vorzüge eines modernen Industrie- und Gewerbebestandes.

Baugrund/Bebaubarkeit

Der ehemalige Industriestandort der Braunkohlenindustrie steht nach erfolgter Sanierung altlastenfrei zur Nutzung als Industrie- und Gewerbegebiet zur Verfügung.



Verfügbarkeit

Die angebotenen Industrie- und Gewerbegrundstücke sind unbebaut und sofort verfügbar.

Planungsstand

Für den Lausitz-Industriepark Lauchhammer besteht ein rechtskräftiger Bebauungsplan mit den Zielnutzungen Industrie- und Gewerbebauflächen. Bauliche Festsetzungen für GI: GRZ 0,8 / GFZ 1,2 / BMZ 15 und für GE: GRZ 0,8 / GFZ 1,0 / BMZ 12.

Angesiedelte Unternehmen

- Alpha Handel- und Service GmbH (Elektroinstallation, Elektromontagen)
- Der Niederlausitzer (Omnibusunternehmen)
- Der Niederlausitzer Holz-Elementebau GmbH (Holzbau)
- Getränkegroßhandel Schönherr (Handel)
- Hellraum Fensterbau Lauchhammer GmbH (Fenster- und Rolladenbau)
- LKW-Transporte Sven Ritter (Transporte)
- Integrationswerkstätten gGmbH (Montagearbeiten)
- Vestas Blades Deutschland GmbH (Rotorblattproduktion)

Das Besondere



Blick über den Industriepark



Montage von Rotorblättern bei Vestas



Einfahrt zum Industrieparks



„Germania“ auf dem Marktplatz in Lauchhammer-Mitte

Industrielle Tradition und Zukunft

Der Lausitz-Industriepark Lauchhammer mit seiner langen Bergbau- und Industrietradition ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort der Region. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts wurden in der Stadt und ihrem Umland die ersten Braunkohlengruben eröffnet. Kaum ein Ort in Deutschland war so vom Abbau und der Veredlung von Braunkohle dominiert wie Lauchhammer. Heute gehen von der Stadt neue Energien aus.

Innovation

In der Gegenwart verfügt Lauchhammer über eine vielfältige Wirtschaftsstruktur. Neben traditionsreichen Unternehmen wie TAKRAF prägen zunehmend neue innovative Betriebe die Wirtschaft der Kommune. Dazu zählen der Windkraftanlagenbauer VESTAS, der IT-Dienstleister ARCHIKART und andere.

Infrastruktur

Die ausgebaute Verkehrsinfrastruktur der Stadt und ihr Anschluss an die überregionalen Verkehrsachsen stehen für kurze Wege und eine sehr gute Anbindung des Standortes. Über die Bundesautobahn A13 sind andere wichtige Wirtschaftsregionen Deutschlands, Polens und Tschechiens schnell zu erreichen. Die Erschließung des Standortes lässt keine Wünsche offen.

Lebensqualität

Lauchhammer, in der Vergangenheit eine Gemeinde mit hoher Umweltbelastung, ist heute eine lebenswerte Kommune. Attraktive Wohnstandorte in den einzelnen Teilen der Stadt um das neue gesamtstädtische Zentrum stehen für eine wachsende Lebensqualität. Im Umland, ob im Grünwalder Lauch oder in der Bergbaufolgelandschaft um den Bergheider See, kann man schon heute ausspannen und sich erholen.

Auch die Stadt selbst gewinnt weiter an Profil. Ausgedehnte Grünzüge um die aus ehemaligen Braunkohlengruben entstandenen Seen, wie dem Südteich oder dem Ferdinandsteich, sorgen für eine saubere Umwelt.

Profitieren Sie ...

... von der Nähe zu den Wirtschaftszentren Ostdeutschlands und Osteuropas und einer traditionsreichen Region mit großer Zukunft. Nutzen Sie unser Angebot und investieren Sie in die Zukunft Ihres Unternehmens auf dem Lausitz-Industriepark Lauchhammer.

Die Region im Aufbruch

Der Lausitz-Industriepark Lauchhammer ist inzwischen ein wichtiger Industriestandort im Süden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz.

Lauchhammer selbst zählt zu den ältesten und traditionsreichsten Industriegemeinden Deutschlands. Neben dem Braunkohlenbergbau, der das Stadtbild durch die Überreste vieler ehemaliger kleiner Gruben prägt, und der von Braunkohlkraftwerken und der Großkokerei bestimmten Energiewirtschaft, war Lauchhammer auch eine Wiege der Eisengießerei und des Schwermaschinenbaus. Hier wurden und werden bis heute die weltweit größten Fördergeräte für Tagebaue entworfen und hergestellt.

Nach den gravierenden wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen, die mit der politischen Wende in Ostdeutschland verbunden waren, kann Lauchhammer heute an seine industrielle Tradition wieder anknüpfen.

Die Westlausitz gehört mit den Städten Finsterwalde, Großräschen, Senftenberg, Schwarzeiche und Lauchhammer zu den so genannten regionalen Wachstumskernen, die eine besondere wirtschaftliche Förderung des Landes genießen.

Die Liegenschaften und Standorte des ehemaligen Braun-

kohlenbergbaus, der die Lausitz weit über 100 Jahre bestimmte, sind heute eine wichtige Basis für neue wirtschaftliche Entwicklungen. Die Tagebaue der Region werden zu Seen, die eine große touristische Perspektive bieten. Unweit von Lauchhammer, am nördlichen Rand des ehemaligen Tagebaus Klettwitz, entsteht der Bergheider See. Er eröffnet mit der zum Besucherbergwerk umfunktionierten Abraumförderbrücke F60, die jährlich tausende Besucher anzieht, eine eindrucksvolle Vision der nahen Zukunft.

Die Herstellung der Bergbaufolgelandschaften und die Revitalisierung ausgewählter Industriestandorte des Braunkohlenbergbaus, liegen in Verantwortung der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH. Im Landkreis Oberspreewald-Lausitz bietet die LMBV auf den drei anderen Lausitz-Industrieparks Kittlitz/Lübbenau, Marga/Senftenberg und Sonne/Großräschen weitere erschlossene Flächen für industrielle und gewerbliche Nutzungen zum Verkauf an.

Erkennen Sie rechtzeitig Ihre Chancen und profitieren Sie von den großen Potenzialen einer sich dynamisch entwickelnden Wirtschaftsregion.



Der Bergheider See mit dem Besucherbergwerk Abraumförderbrücke F60 im Vordergrund

Die Ansprechpartner

Herausgeber

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
Knappenstraße 1
01968 Senftenberg
Internet: www.lmbv.de

Abteilung Flächenmanagement Lausitz
Jörg Lietzke, Abteilungsleiter
Knappenstraße 1
01968 Senftenberg
Telefon: (03573) 84 - 4210
Telefax: (03573) 84 - 4602
E-Mail: joerg.lietzke@lmbv.de



Fotos

Weisflog, Radke, Archiv LMBV

Karten/Texte/Layout

andreas kadler
post-mining & brownfields consulting

Stand: Mai 2021